

# westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 10 · Oktober 2014



**Kulturfesttag „Der Born bewegt sich“ S. 4**

**Genügend Platz für die Feuerwehr? S. 3**

**Borner Runde: Selbstbestimmung  
und Vorsorge S. 7**

Inhalt	
Aus der Redaktion Impressum	2
Polizei und Feuerwehr kontrollieren	3
Kulturfesttag: Viel Bewegung im Born	4
Apfelfest für Klein und Groß	6
Borner Runde: Thema Vorsorge am 14.10.	7
Diskussion über Wege und Plätze in der Borner Runde	8
Porträt Miracle Emouwhe	9
Weltbestener Schokokuchen	10
kurz & bündig	11
Adressen und Termine	14
Was ist los im Bürgerhaus?	16

### Westwind Jahresplanung 2014/15

Ausgabe Nr.	11	12	1/15
Red.schluss (Do)	16.10.	13.11.	15.1.15
erscheint am (Mo)	3.11.	1.12.	2.2.15

### Liebe Leserinnen und Leser,

ein Abschleppwagen auf der Titelseite des WESTWIND - wieso das? Nun, in Osdorf und Umgebung - und nicht nur da - kommt die Feuerwehr im Falle des Falles nicht immer dahin, wo man sie braucht. Diesem Problem versucht sie in Zusammenarbeit mit der Polizei abzuwehren. Darum geht es auf S. 3.

Bereits zu dritten Mal hat im Osdorfer Born ein großer Kulturfesttag stattgefunden. Diesmal stand das Thema „Bewegung“ im Mittelpunkt, viele Einrichtungen und Vereine haben dazu Angebote gemacht und noch viel mehr Besucherinnen und Besucher haben diese angenommen und dabei viel Spaß gehabt (S.4+5).

Die Borner Runde hat sich mit dem Stadtteil, mit seinen Plätzen und Wegen beschäftigt und mit einschlägig zuständigen GesprächspartnerInnen die bestehenden Probleme und Mängel diskutiert (S.8.). Diese werden sich nicht von heute auf morgen abstellen lassen - um so wichtiger ist es, dass die Bürgerinnen und Bürger selbst sich ebenfalls um ihren Stadtteil kümmern, Missstände wahrnehmen und sich an die jeweils Verantwortlichen wenden. Nicht zu vergessen: Nicht für alle Missstände sind „die da oben“ verantwortlich. Wie wäre es, wenn z.B. in einer Aktion gemeinsamer Verantwortung alle sich vornehmen und darauf achten würden, dass jeder, der einen Einkaufswagen mehr oder weniger zweckentfremdet bis vor seine Haustür schiebt, diesen einfach wieder dahin bringt, wo er hingehört?! Die Borner Putzer hätten mehr Zeit für dringendere Aufgaben.

Und das Thema, das *Ihnen* am meisten am Herzen liegt, ist nun wieder nicht im WESTWIND? Melden Sie sich doch einfach bei uns oder schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an (S.2: Impressum). Der WESTWIND ist schließlich *Ihre* Stadtteilzeitung.

Viel Spaß bei der Lektüre wünscht Ihnen die

*westwind*-Redaktion

### Impressum: *westwind* · Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Sabine Tengeler (sat)

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60  
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 10/2014: 11.9.2014

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · Titel-Foto: Frieder Bachteler

Westwind wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook.

Auflage dieser Ausgabe: 4.200 · Erscheinungsdatum: 1.9.2014

Gefördert durch das Bezirksamt Altona und die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt.

# Wenn es brennt...

... geht es um Minuten  
Polizei und Feuerwehr  
am 19. September die



und Sekunden.  
haben deshalb  
Rettungswege kontrolliert.



Hauptkommissar Hajo Heidenreich  
und die Kollegen von der Feuerwehr

Vorneweg ein Mannschaftswagen der Polizei, dahinter drei Feuerwehrfahrzeuge: der zuständige Zugführer im Kleinbus, dann ein Löschfahrzeug sowie ein Fahrzeug mit Feuerwehrleiter; den Abschluss bildet ein Abschleppwagen. Diese Kolonne startet gegen 20 Uhr am Polizeikommissariat 26 im Blomkamp. Und bereits nach 20 Metern stoppt der Pulk: An der Ecke zum Jochimsahling-Weg parkt ein PKW „voll im Halteverbot“ – eine schnelle Einfahrt für die großen Feuerwehrwagen wäre nicht möglich. Das Fahrzeug wird abgeschleppt und in der Nähe korrekt „geparkt“.

Die Hamburger Feuerwehr hat für ihre Einsätze ein ehrgeiziges „Schutzziel“ festgelegt: Innerhalb von maximal acht Minuten nach der Alarmierung ist sie am Einsatzort – wenn sie nicht auf Hindernisse stößt, und das sind in erster Linie falsch geparkte Autos, die den Feuerwehrfahrzeugen den Weg versperren. Zwei bis drei Mal im Jahr führen deshalb Polizeibeamte des Polizeikommissariats 26 im Blomkamp zusammen mit der Feuerwehr Kontrollfahrten durch.

Die Route dieses Abends führt durch Straßen Alt-Osdorfs nördlich der Osdorfer Landstraße und durch

den Osdorfer Born. Besonders genau fassen die die Beamten die Wohn- und Spielstraßen ins Auge. Hier sind oft Halteverbote eingerichtet, die dafür sorgen sollen, dass in den Straßen durchgängig genügend Platz ist: Auf einer Breite von 3 m muss die Straße frei bleiben.

An zwei Stellen kommen die Feuerwehrfahrzeuge heute nur mit der größten Mühe und im Schleichtempo durch – im Ernstfall wären kostbare, unter Umständen lebensrettende Minuten verloren. Einige Fahrzeughalter kommen, vom Lärm der rangierenden Feuerwehrwagen aufgeschreckt, zu ihren Autos gelaufen. Den eigentlichen Abschleppvorgang können sie so zwar noch verhindern, da er aber bereits eingeleitet worden war, werden sie dennoch gut die Hälfte der entsprechenden Gebühr entrichten müssen: rund 160 statt gut 260 Euro – die Verwarnungsgebühr kommt jeweils noch hinzu.

## Falschparker bringen Menschen in Gefahr

Die neuralgischen Stellen sind den Beamten natürlich vertraut: Kurven, Einfahrten, Gehwege, Wendepunkte in Sackgassen. Einige der Falschparker wiederum sind den Kollegen der Polizei ebenfalls gut

bekannt. „Bei dem ist es bestimmt schon das 10. Mal“, schimpft einer der Beamten. Für den Fahrzeughalter bedeutet das, dass ihm Vorsatz unterstellt wird, was den Strafzettel erheblich teurer macht.

11.456 Mal ist die Hamburger Feuerwehr im Jahr 2013 zu Brandeinsätzen ausgerückt. Wenn auch nur in jedem hundertsten Fall ein Falschparker die Feuerwehrfahrzeuge behinderte, bedeutet das, dass in über hundert Fällen Menschen und Gebäude vermeidbar in noch größere Gefahr gerieten. Die Zahl solcher Fälle zu reduzieren ist das Ziel der aufwendigen Kontrollfahrten, die von den betroffenen Autofahrern keineswegs immer mit Verständnis aufgenommen werden.

Aber auch das ist festzuhalten: „Das habe ich ja noch nie erlebt!“, sagt Polizeihauptkommissar Hajo Heidenreich mehrfach an diesem Abend, denn in einigen der kontrollierten Straßen ist diesmal tatsächlich nicht ein einziges falsch geparktes Kfz anzutreffen. Dafür gibt es andernorts reichlich Probleme, so dass die Bilanz des Abends sich in etwa auf dem Niveau der letzten Kontrollfahrt bewegt: Vier Autos abgeschleppt, vier abgebrochene Abschleppvorgänge, insgesamt 38 Strafzettel. fb



# Alles bewegt sich

Kulturfesttag 2014 im Bürgerhaus Bornheide



Zufriedene Gesichter bei den OrganisatorInnen und den zahlreichen Gästen des 3. Kulturfesttags. „Alles dreht sich, alles bewegt sich“ – Bewegung war das Motto des Festtags und entsprechend wurde getanzt, gespielt oder geturnt. Eine kleine erfolgreiche Premiere war die erstmalige Nutzung der „Kirschbaum-Allee“ als Boule-Bahn. Auch der Outdoor-Fitnessgeräte-Parcours wurde erstmals einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Der Sportverein Osdorfer Born veranstaltete diverse Bewegungsangebote wie Torwandschießen, Fußballparcours, Zumba, Aerobic und vieles mehr. Für die Kleinen wurde eine „Bewegungsbaustelle“ eingerichtet und beim Spielen reichte die Bandbreite vom Federball bis zum entspannten Wii-Bowling, das vom AWO Seniorentreff betreut wurde.

Das BürgerCafé sorgte für das leibliche Wohl und landete mit der exotischen Saftbar einen Volltreffer. Der Zirkus ABRAX KADABRAX begeisterte die jungen BesucherInnen mit seinem tollen Mitmachprogramm.

Wem der Sinn nach Unterhaltung stand, genoss die Vorführungen der Tanzgruppe Koletschko, der Kindergruppe von Musiker ohne Grenzen und der Line-dance Abteilung des SV Lurup. Livemusik wurde von der Band des HVDaR geboten.

Ein Dank an alle Aktiven und die vielen ehrenamtlichen Helfer. *ltw*





# Schnippeln und Genießen

Das erste Apfel-Sommer-Fest der Elternschule Osdorf – ein tolles Fest für die ganze Familie!



Einfach essen geht auch.

Übrigens: das große Apfelbaum-Bild schmückt nun den Flur der Elternschule Osdorf.

**Andrea Hitter**  
Leiterin der Elternschule Osdorf

Am 5. September lud die Elternschule Osdorf zu ihrem 1. Apfel-Sommer-Fest ein und feierte mit Kindern und Eltern einen Nachmittag „rund um den Apfel“. Kinder bastelten Apfelfingerpuppen, versuchten sich beim Apfelpuzzeln und bedruckten ein Laken mit einem Apfelbaummotiv. Die Aufgaben, Äpfel nur mit dem Mund aus einer mit Wasser gefüllten Schüssel zu fischen oder einen Apfel auf einem Löffel über unterschiedliche Hürden ins Ziel zu bringen, forderten die Kleinen und Großen heraus. Eltern vergnügten sich beim

Wettbewerb, die längste Apfelschale zu produzieren. Seher Celik gewann mit der Länge von 1,56 Metern den ersten Preis: ein Mittagessen für zwei Personen im Bürgerhaus-Café. Aus den geschälten Äpfeln wurde Apfelmus gekocht und gleich verzehrt oder in bereitgestellten Gläsern mitgegeben. Um mit der Apfelsaftpresse, einer Leihgabe aus dem Kindermuseum, frischen Saft herzustellen, bedurfte es enormer Muskelkraft. Apfel-Muffins sowie selbstgebackene Apfelkuchen-Variationen wurden im Café auf der sonnigen Terrasse genossen.

Katharina Higle, eine Mutter aus der Elternschule, hatte Honigwaben und Imkerkleidung mitgebracht und informierte Interessierte über das Leben und den Umgang mit Bienen.

Die Äpfel wurden vom Bürger- und Heimatverein Osdorf gestiftet. Zukünftig soll das Obst der Streuobstwiese auf dem Bürgerhaus-Gelände genutzt werden. Die Früchte des Sommers zur Freude ALLER!



Wer schafft die längste Apfelschale?



Erst die Arbeit, dann der Kuchen...

# Patientenverfügung – muss das sein? Ja!

Selbstbestimmung und Vorsorge sind Thema in der Borner Runde am 14.10.

*Warum soll ich mit z. B. 45 Jahren und bei anscheinend voller Gesundheit eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht erstellen? Ich habe doch noch Zeit – ich bin gesund, ich fahre vorsichtig... Falsch! Warum es sinnvoll und wichtig ist, sich frühzeitig mit der Frage „Was ist, wenn ich nicht mehr denken kann und sich mein Leben unwiederbringlich dem Ende zuneigt?“ zu beschäftigen – das soll Thema des ersten Teils der Borner Runde am 14. Oktober sein. Frau Prof. Dr. med. Jutta Krüger, Neurochirurgin aus Lurup, wird dieses Thema aus ärztlicher wie aus juristischer Sicht behandeln und anhand praktischer Beispiele erläutern, wie man seine persönlichen Wünsche juristisch korrekt zu Papier bringt.*



Prof. Dr. med. Jutta Krüger wirbt für die Patientenverfügung.

Es kann jeden treffen. Jederzeit. „Es“: ein Unfall – ein Schlaganfall (auch in jungen Jahren), eine uns plötzlich ereilende unheilbare Krankheit. Oder: Was ist, wenn ich in ein Heim komme und meinen Alltag nicht mehr bewerkstelligen kann, also abhängig bin in allen Alltagsverrichtungen? Muss ich mich dann der modernen Medizin unterordnen und alles Mögliche geschehen lassen – gegen meinen Willen? Muss ich es zulassen, dass ich mit künstlicher Ernährung weiter am Leben erhalten werde? Oder wenn ich mich im Endstadium einer unheilbaren Erkrankung befinde, wie z. B. Krebs oder eine aufsteigende Lähmung oder Alzheimer:

Muss ich dann z. B. bei einer Lungenentzündung Antibiotika erhalten oder bei einem Herzinfarkt wiederbelebt werden?

Nein, muss ich nicht, wenn ich für solche Situationen vorgesorgt habe – und zwar in schriftlicher Form als Patientenverfügung, die ich unterschrieben habe. Im September 2009 hat der Bundestag nämlich ein Gesetz verabschiedet, in dem für derartige schwerwiegende Situationen Regelungen getroffen worden sind. In § 1901 a des Bürgerlichen Gesetzbuches heißt es unter anderem:

(1) *Hat ein einwilligungsfähiger Volljähriger für den Fall seiner Einwilligungsunfähigkeit festgelegt, ob er in bestimmte ... Heilbehandlungen oder ärztliche Eingriffe einwilligt oder sie untersagt (Patientenverfügung), ... hat der Betreuer dem Willen des Betreuten ... Geltung zu verschaffen.*

(2) *Liegt keine Patientenverfügung vor ... sind ... frühere mündliche oder schriftliche Äußerungen zu ermitteln.*

In den „Grundsätzen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Sterbebegleitung“ vom 18.11.2011 heißt es unter anderem:

*Aufgabe des Arztes ist es, unter Achtung des Selbstbestimmungsrechtes des Patienten Leben zu erhalten, Gesundheit zu schützen und wiederherzustellen sowie Leiden zu lindern und Sterbenden bis zum Tod beizustehen. Die ärztliche Verpflichtung zur Lebenserhaltung besteht daher nicht unter allen Umständen. Es gibt Situ-*

*ationen, in denen sonst angemessene Diagnostik- und Therapieverfahren nicht mehr angezeigt ... sind.*

Was bedeutet diese Aussage für die Praxis? Seit dem Inkrafttreten dieses Gesetzes ist für die Erstellung einer Patientenverfügung keine juristische Beratung oder Beglaubigung durch einen Notar mehr notwendig. Zur Absicherung, dass dem Willen des Betroffenen auch in der Zeit seiner krankheitsbedingten Einwilligungsunfähigkeit entsprochen wird, sollte man eine Person (oder mehrere) seines Vertrauens benennen und in einer „Vorsorgevollmacht“ einsetzen. Ein vom Betreuungsgericht eingesetzter Betreuer ist damit überflüssig.

Die Erstellung einer Patientenverfügung, gekoppelt mit einer Vorsorgevollmacht, ist für die Behandlung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase für die Ärzte und die Angehörigen und damit letztlich auch für den Betroffenen selbst hilfreich und soll dazu führen, dass nicht unsinnige Therapien eingeleitet oder weitergeführt werden, die nicht dem Willen des Patienten entsprechen. Das ist gesetzlich abgesichert.

Prof. Dr. med. Jutta Krüger

Borner Runde



Die Borner Runde lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am

**Dienstag, 14. Oktober, 19-21 Uhr**

im Bürgerhaus (Pav. rot)  
Bornheide 76

Themen:

- **Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht** mit Prof. Dr. med. Jutta Krüger
- Verfügungsfonds • Aktuelles

# Wege und Plätze: Bilanz und Perspektiven

## Auf ihrer Sitzung am 9.9. diskutierte die Borner Runde den Zustand der Wege und Plätze im Quartier

Eine große Anzahl von BewohnerInnen und Gästen konnte Maria Meier-Hjertqvist, eine der SprecherInnen der Borner Runde, am 9. September begrüßen. Zum Thema „Zustand der Wege und Plätze im Quartier“



Ein trauriger Anblick – und gefährlich

waren von der SAGA GWG Herr Otto und Herr Robionek, aus dem Bezirksamt Herr Dressler (Stadt- und Landschaftsplanung) und Herr Meyer (Management des öffentlichen Raums) gekommen. VertreterInnen der anderen Wohnungsgesellschaften waren leider nicht erschienen.

Im Hinblick auf die in der September-Ausgabe des Westwind dokumentierten Mängel und Missstände im öffentlichen (und privaten) Raum entwickelte sich eine engagierte Diskussion, in der die BewohnerInnen zunächst die Liste der Unzulänglichkeiten noch ergänzten:

- Hochstehende Platten an Bürgersteigen,
- zu wenig Mülleimer am Schacksee,

### Verfügungsfonds

Bewilligt wurden:  
300 € für die vom HVDaR organisierte Weihnachtsfeier,  
600 € für den am 11.11. stattfindenden traditionellen Laterneumzug.

Der Antrag auf Unterstützung des Weihnachtsbasars am 30.11. wurde zur Klärung einiger Fragen vertagt.

- allerorten herumstehend Einkaufswagen,
- Hecken, die die Fußwege verengen,
- der seit Längerem als „gefährlich“ eingestufte und gesperrte Spielplatz an der Schule Kroonhorst.

Daniel Robionek, Leiter der SAGA GWG-Geschäftsstelle am Osdorfer Born, wies darauf hin, dass die SAGA ein beträchtliches Budget für die Pflege der Außenanlagen zur Verfügung stelle und dieses auch nutze. Es müsse außerdem zwischen baulichen Problemen und dem Thema Sauberkeit unterschieden werden, in Bezug auf letzteres engagierten sich die Wohnungsgesellschaften seit Jah-

Auch pflanzten Privatleute, die ihr Grundstück durch eine Hecke abgrenzten, diese oft zu dicht an der Grundstücksgrenze, so dass die Hecke sehr bald in den öffentlichen Raum hineinrage. Zum Spielplatz Kroonhorst: Das Holz der Spielgeräte sei von einem gesundheitsschädlichen Pilz befallen, ein Ersatz derzeit nicht möglich. Dass viele Jugendliche sich von dem gesperrten Eingang nicht abhalten lassen und sich dennoch auf den vom Pilz befallenen Geräten und Bänken aufhalten – für dieses Problem wusste niemand eine Lösung, wie überhaupt als Ergebnis des Abends festgehalten wer-



Kunst – im Grün versunken.

ren nachdrücklich und erfolgreich mit dem Projekt „Borner Putzer“.

### Knappe Budgets

Die Vertreter des Bezirksamts machten deutlich, dass etwa beim Beschneiden von Hecken und Bäumen die Position der Tiefbauabteilung und die der Abteilung Stadtgrün sich nicht immer decken und dass zum ändern das begrenzte Budget von Stadtgrün nicht alle wünschenswerten Aktivitäten zulasse.

den kann, dass in der Debatte keine schnelle Abhilfe für viele der Mängel in Aussicht gestellt werden konnte. Die Tatsache, dass die Bürgerinnen und Bürger ein Auge auf ihr Quartier haben und Mängel ansprechen, dürfte dennoch für die jeweils Zuständigen ein deutlicher Ansporn sein, sich der Probleme anzunehmen.

Besonders wichtig für die BewohnerInnen war die klare Aussage, dass die im Rahmen des RISE-Programms in Aussicht stehenden Gel-



der nicht für die Pflege der Außenanlagen der Wohnungsgesellschaften verwendet werden und auch nicht nur dafür, die durch unzulängliche Pflege entstandenen Mängel zu beheben. Es sollen neue, substantielle Verbesserungen geschaffen werden.

### Lob für die Borner Putzer

Caroline Bolte von ProQuartier wies abschließend noch einmal auf die lobenswerte Rolle der Borner Putzer hin, die regelmäßig dafür sorgen, dass es im Quartier gut aussieht. Dieses Projekt wird getragen von Nutzmüll e. V. und teilweise finanziert von den Wohnungsgesellschaften. Herr Huhn von Nutzmüll war eigens zur Borner Runde gekommen um zu berichten, dass die weitere Finanzierung des Projekts nicht gesichert ist, da Nutzmüll seinen Anteil von bisher ca. 40.000 Euro jährlich nicht mehr aufbringen kann. Die SAGA GWG kündigte an, das Projekt weiter zu fördern, allerdings könne auch die Wohnungswirtschaft nicht den gesamten Fehlbetrag übernehmen.

Was die Einkaufswagen angeht, gibt es neue Verhandlungen mit den betreffenden Firmen. Im Übrigen, so ein Hinweis, der auf große Zustimmung stieß, wäre dieses Problem am einfachsten dadurch zu lösen, dass die BewohnerInnen selbst dafür sorgten, dass nicht Jahr für Jahr mehr als 1000 (!) Einkaufswagen einfach irgendwo abgestellt würden!

Weitere Themen der Borner Runde waren:

- Anträge an den **Verfügungsfonds** (s. Kasten).
- Herr Lünse vom Institut für konstruktive Konfliktaustragung und Mediation stellte das **Projekt „Kiezläufer“** vor: Junge Erwachsene sind in in ihrem Stadtteil präsent und kümmern sich um „schwer erreichbare“ Jugendliche.
- Hingewiesen wurde auf den **Kulturfesttag** (s. Bericht auf S 4/5).
- Die **Streubstwiese** auf dem Bürgerhausgelände wird von Herrn Techen versorgt. fb

## Die Beste

**Miracle Emouwhe, seit sieben Jahren in Deutschland, hat das Abitur als Beste ihres Jahrgangs bestanden.**

„Ich habe viele Erinnerungen an meine damalige Schule und an meine Freundinnen, an mein Geburtsland selbst erinnere ich mich weniger. Meine Heimat ist Deutschland, und ich könnte vielleicht sagen: Ich bin stolz, eine nigerianische Deutsche zu sein.“  
Miracle Emouwhe ist 18 Jahre alt und hat vor wenigen Monaten an der gemeinsamen Oberstufe der Stadtteilschulen Geschwister-Scholl und Luruper Hauptstraße ihr Abitur gemacht – mit einem Notendurchschnitt von 1,6 und damit als beste der etwa 70 AbiturientInnen der beiden Schulen!



Miracle Emouwhe

Miracles Familie musste aus Nigeria fliehen und kam vor sieben Jahren in Deutschland an. Miracle hatte in Nigeria sechs Jahre die Schule besucht, und sie sprach neben ihrer Muttersprache Urhobo recht gut Englisch, aber kein Wort Deutsch. Ein halbes Jahr besuchte sie einen Deutsch-Intensiv-Kurs in Bramsche. „Da gab es Schülerinnen und Schüler aus aller Welt. Ich ging dann ein weiteres halbes Jahr in die dortige Realschule. Ich hatte eine sehr nette Lehrerin, die mir den Rat gab, viel deutsches Fernsehen zu schauen und mir neue Wörter aufzuschreiben.“ Die Familie zog schließlich in den Immenbusch im Osdorfer Born, und Miracle wechselte an die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule.

„Es hätte für mich keine bessere Schule geben können“, sagt die Abiturientin. „Ich war nicht mehr die einzige Dunkelhäutige und es gab kein Problem mit Rassismus. Da eines meiner Hobbys Singen ist, kam ich in das Musik-Profil ab Klasse 7. Die Lehrerinnen und Lehrer haben mich sehr

unterstützt, ich habe Förder-Unterricht bekommen und habe an speziellen Sprachkursen der Hamburger Universität teilgenommen. Ich habe es bald in fast allen Fächern in den I-er-Kurs geschafft, später dann sogar in Deutsch. In der Oberstufe habe ich das Profil ‚Menschen verstehen, mit Menschen umgehen‘ gewählt, das die Fächer Pädagogik, Biologie und Darstellendes Spiel umfasst; in diesem Profil waren auch Schüler aus mehreren Gymnasien.“  
Miracle hat ein Zertifikat als Mentorin erworben und engagiert sich auch außerhalb der Schule: Sie singt im Kir-

chenchor ihrer Pfingstgemeinde und ist als „Lehrerin“ in der Sonntagschule der Gemeinde für Kinder von sechs bis zwölf Jahren tätig.

Wie geht es nun weiter? Miracle hatte sich bei mehreren Universitäten beworben und auch vier Zusagen bekommen; entschieden hat sie sich für „International Business and Economics“ an der Universität Magdeburg – die Studiensprache ist Englisch. „Ich möchte später gerne in einer internationalen Firma arbeiten und auch ein Jahr im Ausland, vielleicht in den USA, studieren. Und ich könnte mir vorstellen, zumindest für einige Zeit in Nigeria zu arbeiten.“

Mitte September hat Miracle eine Ein-Zimmer-Wohnung in Magdeburg gefunden. „Ein bisschen Angst“, sagt sie, „habe ich schon vor all dem Neuen, das ich jetzt allein schaffen muss. Aber man muss ja erwachsen werden ...“

Dabei hat sie schon mehr durchgestanden und geleistet als viele andere ihres Alters. Du wirst es schaffen, Miracle! fb

# Weltbestester Schokokuchen

Immer wieder gern backe ich meinen allseits beliebten Schokoladenkuchen für das festliche Kuchenbuffet der Freunde oder als Mitbringsel. Er passt sich jeder Gelegenheit an und besorgt die energetische Nachhaltigkeit in der privaten Tiefkühltruhe. Aber nur, wenn die beschenkte Hausfrau ihn vor dem Rest der Familie rechtzeitig verstecken kann. Denn blechweise wird er bevorzugt von Teenies aufgesaugt, eingeatmet und verschlungen von der ganzen Familie.

Natürlich fühle ich mich geschmeichelt und meine Selbstachtung würde ins Unerträgliche steigen, wenn ich nicht wüsste, wie schnell und einfach die Herstellung dieses Schokoladenkuchens ist und preiswert noch dazu. Es haben auch alle Interessierten das Rezept. Bringt aber nichts, denn er soll besser schmecken, wenn ich ihn backe. Angeblich. Zufällig bin ich dahinter gekommen, was Mütter bei diesem Kuchen anders machen als ich. Nämlich: Sie backen ihn vorschriftsmäßig und die Familie stürzt sich auf den frischen Schokoladenkuchen, der schließlich 50 Minuten herrliche Düfte aus dem Backofen im Haus verteilt hat. Und dann? Dann schmeckt er so durchschnittlich wie aus dem Keksregal bei Rewe. Kein Grund also, ihn noch einmal selbst zu backen.

Ich hatte meinen ersten Schokoladenkuchen (nach einem Rezept von Alfred Biolek) gebacken, ihn verpackt, aber erst am übernächsten Tag sorglos zum Geburtstagskaffee serviert. Gut verpackt konnte er nicht austrocknen und schmeckte überraschend gut. Die Aromen hatten genügend Zeit sich zu entfalten.

Seitdem backe ich den Kuchen mindestens einen Tag im Voraus, schneide ihn aber frisch in sechs Tei-

le und schlage diese sorgfältig zwischen Papptellern und Alufolie ein. Diese „Portionen“ lassen sich sehr gut einfrieren, wie auch die Reste.

## Rezept für ein Blech

(für runde Springform von allem die Hälfte)

2 Tafeln Blockschokolade à 200 g,  
4 EL Wasser,  
200 g Butter,  
300 g Zucker,  
1 Prise Salz,  
1 Msp. Chilipulver,  
6 Eier,  
4 EL Mehl (100 g),  
Puderzucker, Backpapier, Alufolie u. Pappteller

Backofen nicht vorheizen.

Schokolade, Wasser, Butter und Zucker im heißen Wasserbad (runder Metallbehälter oder -topf) auflösen. Ab und zu umrühren.

Eier trennen.

Eiweiße mit einer Prise Salz steif schlagen.

Eigelbe mit Mehl verrühren und die etwas abgekühlte Schokomasse dazugeben. Zuletzt das Eiweiß unterheben.

Blech mit Backpapier auslegen und den (ziemlich flüssigen) Teig darauf verteilen.

In den kalten Ofen schieben.

Bei 190° 45-50 Min. backen.

Den fertigen Kuchen abkühlen lassen, auf ein Gitter stürzen, Backpapier abziehen und mit Puderzucker bestreuen.

(nach Alfred Biolek)

Ilse Zarth

Anzeige

**HAASE-DRUCK** GmbH

**IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!**

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49  
 info@haase-druck.de | [www.haase-druck.de](http://www.haase-druck.de)

## Kunsthandwerkermarkt im Heidbarghof

Wie jedes Jahr gibt es wieder einen der frühesten Weih-



Foto: Jahresprogramm Heidbarghof

nachtsmärkte im Heidbarghof. Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker stellen ihre Produkte aus und hoffen auf regen Zuspruch von Interessenten aus Osdorf und Umgebung.

Beide Räume des Heidbarghofes sind dann wieder wunderbar farbig dekoriert und voll mit faszinierenden Kunstarbeiten aus Stoff, Holz, Ton, Papier u. a. m. Es wird gefilzt und gedrechselt und in all dem Trubel lädt die Cafeteria mit Kaffee und Kuchen zum Verweilen ein und die schöne Atmosphäre im Heidbarghof tut ein Übriges dazu. Sie sind herzlich willkommen am:

**Freitag 24.10. 14-18 Uhr**  
**Samstag 25.10. 11-18 Uhr**  
**Sonntag 26.10. 11-17 Uhr**

## Miteinander Deutsch sprechen

**Bücherhalle Osdorfer Born sucht ehrenamtliche Gesprächsgruppenleitung für den „Dialog in Deutsch“**

Sie haben Freude daran, sich mit Menschen unterschiedlicher Herkunft auf Deutsch zu unterhalten und sie im Gespräch dabei zu unterstützen, ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen? Dann sind Sie beim „Dialog in Deutsch“ in der Bücherhalle am Osdorfer Born richtig. Im Vordergrund steht bei den Gesprächskreisen in kleiner Gruppe die Freude am praktischen Umgang mit der Sprache (Konversation, kein Sprachunterricht). Gleichzeitig können neue Kontakte geschlossen werden und Menschen aus verschiedenen Kulturen einander kennenlernen.

Für die Leitung dieser kostenlosen Gesprächsgruppe sucht die Bücherhalle Osdorfer Born dienstags von 10-11 Uhr engagierte Ehrenamtli-



che, die im Team einmal wöchentlich ein Treffen gestalten und Gespräche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über Themen aller Art anregen möchten – mit einem Arbeitsaufwand von etwa zwei Stunden in der Woche.

Die Bücherhallen Hamburg bietet dafür eine systematische Einarbeitung, kostenlose Fortbildungen, dauerhaft Begleitung und Beratung, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch, eine Unfall- und Haftpflichtversicherung sowie die Erstattung von Fahrtkosten. Eine kostenlose Kundenkarte der Bücherhallen gehört als Dankeschön dazu.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an [dialogindeutsch@buecherhallen.de](mailto:dialogindeutsch@buecherhallen.de) oder Tel.: 040 / 426 06-333. Wir freuen uns auf Sie!

### Den Buchtipp

aus der Bücherhalle Osdorfer Born wird es in der nächsten Ausgabe wieder geben.



BÜCHERHALLEN  
HAMBURG

## Bücherhalle Osdorfer Born

Kroonhorst 9e  
im Borncenter

**Donnerstag, 16. Oktober,  
10.30-11 Uhr**

### Überraschungsbilderbuchkino

Wir sehen uns gemeinsam die Bilder eines Bilderbuchs auf der großen Leinwand an und lassen uns die Geschichte dazu vorlesen. Für Kinder zwischen 4 und 6 Jahren und ihre Eltern. Der Eintritt ist frei! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**Freitag, 24. Oktober,  
10-11 Uhr und  
Donnerstag, 13. November  
10-11 Uhr**

### Lesestart-Bilderbuchkino\*

Wir zeigen das Bilderbuchkino „Apfelsaft holen“ und anschließend erhalten alle 3-Jährigen eine Lesestart-Tasche.

Engeladen sind Kinder im Alter von 3 Jahren und ihre Mütter oder Väter. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

\*Alle dreijährigen Kinder können auch unabhängig von diesen Veranstaltungen ein gratis Lesestart-Set in der Bücherhalle erhalten.

**Freitag, 31. Oktober, 16-17 Uhr**

### Bastelstunde mit Iris: Herbstliche Klappkarten

Was kann man mit herbstlich verfärbten Blättern machen? Dieses Mal basteln wir daraus tolle Karten für eure Fensterbank oder den Schreibtisch!

Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. **Bitte melde Dich in der Bücherhalle an.** Der Eintritt ist frei! Wir nehmen ein Pfand von 1 € bis zur Teilnahme an der Veranstaltung.



Bilder: FHH

## „Tüdelig“ – Spezialkurs Demenz

Im Beratungsbüro im Bürgerhaus Bornheide 76 (Pavillon orange) bietet die Hamburger Angehörigenschule den Spezial-Kurs Demenz „In Hamburg sagt man tüdelig“ an. Dort erhalten Sie Informationen zum Krankheitsbild Demenz, zur Pflege und Alltagsbewältigung und Alltagsgestaltung von und mit an Demenz Erkrankten sowie zu Hilfsmitteln und Entlastungsmöglichkeiten für Angehörige.

Der Kurs findet mittwochs am 29.10., 5. und 12.11. jeweils von 17-20 Uhr statt. Weitere Information gibt gerne das Beratungsbüro, Tel. 357 370 260.

## HelferInnen gesucht für den Bürgerhaus-Garten

Wer hat Lust, Anfang November mit uns das Außengelände des Bürgerhauses winterfest zu machen: Laub harken, Zweige schneiden usw? Melden Sie sich einfach im Bürgerhaus, Tel. 3085426-60, wir teilen Ihnen gerne den genauen Termin mit.

## Anmelden für Weihnachtsbasar

Am **Samstag, 29.11.2014, 14-18 Uhr**, findet im Saal des Bürgerhauses der erste **Flohmarkt und Weihnachtsbasar** statt. Hier können Sie die zu klein gewordenen Kleidungsstücke der Kinder verkaufen oder nach Weihnachtsgeschenken stöbern. Mit etwas Glück kommt für die Kinder auch der Weihnachtsmann schon mal auf einen kurzen Besuch vorbei. Für Speisen und Getränke, preiswert und lecker, sorgt das BürgerCafé. Die Standgebühr kostet 5 Euro. Es können maximal zwei Tische gebucht werden. Anmeldungen für Verkaufsstände nimmt das Kaufhaus Cappello e. V. im gelben Pavillon auf dem Bürgerhausgelände entgegen (Di und Mi, 10-15 Uhr, Do, 10-18 Uhr, und Fr 9-15 Uhr).

## Ein Kitaplatz für unser Kind

### Flyer und Film in acht Sprachen

Unter [www.hamburg.de/kita-clip](http://www.hamburg.de/kita-clip) kann man sich eine mehrsprachige Broschüre der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration rund um das Thema Kita herunterladen und einen einfach verständlichen Film zum Thema in verschiedenen Sprachen anschauen.

- 🇹🇷 Çocuğumuz için kreşde bir yer
- 🇵🇱 Miejsce w przedszkolu dla naszego dziecka
- 🇷🇺 Место в детском саду для нашего ребенка
- 🇬🇧 A daycare place for our child
- 🇫🇷 Une place en crèche pour notre enfant
- 🇮🇸 یک جای کودستان برای فرزندان مان
- 🇸🇦 مكان لطفنا في دار الحضانه

Hamburg



## SoVD Osdorf tagt im AWO-Seniorentreff

Seit 1917 setzt sich der Sozialverband Deutschland (SoVD) für die Stärkung der sozialen Rechte der Bürgerinnen und Bürger ein. Waren es zunächst die Kriegsoffer des ersten Weltkrieges, die mit dem SoVD gemeinsam ihre soziale Absicherung erstritten, so sind es heute Rentner, Patienten, behinderte und pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Auch in Osdorf gibt es einen Ortsverband des SoVD. Dieser tagt jeden dritten Freitag im Monat um 16 Uhr im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt,

Bürgerhaus Bornheide, Pavillon orange, Bornheide 76 e.

Am 17.10. wird Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender des SoVD, zum Thema „Aktuelles zur Rente“ referieren. Am 21. November diskutieren die Bürgerchaftsabgeordneten Anne Krischok (SPD) und Dora Heyenn (DIE LINKE) über aktuelle politische Themen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

**Karsten Strasser, Vorsitzender des SoVD Osdorf, bedankt sich bei Margot Leßmann, Leiterin des AWO-Seniorentreffs.**



## Fantastische Welten

Am 2. November um 15 Uhr eröffnet in der Galerie „Liedersalon“ am Fahrnort 25 die Ausstellung „Fantastische Welten“. Ausgestellt wird

eine Serie von Stichen des Künstlers Niklaus Renth. Weitere Information gibt gerne Brigitte Thoms, Tel.: 38 63 85 48.

## Die Nadel der Kleopatra

Das Amateur-Theater Altona spielt am **8. November um 19 Uhr** im Bürgerhaus Bornheide 76 (Roter Pavillon) „Die Nadel der Kleopatra“ von Philipp Moog und Frank Röth. Das Stück spielt in New York: Bei der jungen Sophie und ihrem Freund Marc herrscht Ebbe im Portemonnaie. Sophie bewirbt sich auf die Anzeige einer älteren Dame, die eine Vorleserin sucht. Der schlechte Einfluss von Marcs zwielichtigem Kumpel Jeff tut sein Übriges...

Birte Hellwig, Frank Hupke, Patrick Schmidt und Irmgard Sen Gupta spielen diese überraschende und hintergründige Geschichte über Vergangenheit und Zukunft, Enttäuschung und Vertrauen, Freundschaft und Liebe voll Spannung, Komik und berührender Momente. Eintritt: 6 Euro. Reservierungen im Bürgerhaus Bornheide oder unter [www.amateur-theater-altona.de](http://www.amateur-theater-altona.de).



### Veranstaltungen der Maria-Magdalena-Kirche

**Achtern Born 127 d**

• **Sonntag, 5.10., 9.30 Uhr:**  
**Erntedankgottesdienst**  
mit Herbstimbiss im Kirchencafé

• **14-17.10., täglich 9.30 Uhr:**  
**Kinder Ferienkirche**  
**Die Erde – Toll gemacht!**

• **Montag 27.10., 17-21 Uhr,**  
im Alten Pastorat: **Jugendtreff**  
**Freitag, 10.10., 14.11., 15-17 Uhr:**  
**Geburtstagskaffee**

**Montag, 6.10., 3.11., 19.30-21 Uhr**  
**Gesprächskreis** zu Themen aus dem  
Glaubensbekenntnis

### Kultursonntag

**im Stadtteilhaus Lurup**  
Böverstand 38

### Kunstmesse

**26. Oktober 14-18 Uhr**

KünstlerInnen aus Lurup und Umgebung stellen aus.  
Mit Gelegenheit zum Austausch mit den KünstlerInnen.  
Eintritt frei, mit Kultur-Café

## Regelmäßige Termine

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

### Montags

• **AbraX Kadabrax** 16.20-17.50 Uhr Zirkustraining (10-14 J.) 18-19.45 Uhr Aerial Dance (ab 14 J.)  
• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Handarbeiten, Basteln, Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro** Bornheide 10-13 Offene Pflegeberatung  
• **Cappello** 14-18 Uhr (1. + 3. Mo.) • **DRK 9-12 Uhr** Kleiderkammer; 9.30-11.45 Fahrradwerkstatt; 16-17.30 Uhr Bollywood-Tanzgruppe;  
10-15 Uhr Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 7995195; 14-17 Uhr Migrationsberatung; 16-20 Uhr Spielhafen  
• **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung  
• **Elternschule** 8-9 Uhr Yoga für Berufstätige 14.30-16 Uhr Treff für alleinerziehende Mütter und Väter 16-18 Uhr Eltern-Kind-Café • **Erziehungsberatungsstelle** 9.30-11 Uhr Offene Sprechstunde  
• **Frühe Hilfen Iserbrook** 15-17 Uhr Offenes Café  
• **MMK** 16.30-17.30 Uhr „Die Singflöhe“ (Kinder 5-8 J.) Tel. 84 000 23 83  
• **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 18.30-20 Uhr Handarbeiten und Klönen 19.30 Uhr jeden 1. und 3. Montag: Theologischer Gesprächskreis  
• **Kinder- und Familienzentrum** 10.30-12 Uhr Mütterberatung • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Töpfern • **St. Simeon Gemeindehaus** 9.30-10.30 Uhr Folkloretanz für

jedermann • **Straßensozialarbeit** 14-16 Uhr Offene Beratung für Jugendliche und Jungerwachsene 16-18.30 Uhr Kochangebot und Einzelfallberatung

### Dienstags

**ABRAX KADABRAX** 16.30-18 Uhr Zirkustraining (7-10 J.); 18.30-20 Uhr Zirkustraining (14-18 J.) • **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 13-16 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-11 Uhr Dialog in Deutsch • **BKV e.V.** im Haus der Jugend Osdorfer Born 16-18 Uhr Schlagzeugunterricht • **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt, 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 10.30-12 Uhr Frauengymnastik; 14.30-18.30 Uhr Beratung für Alleinerziehende, Emilia Schomburg, Inf. Tel. 84 90 80 82; 15.30-19.30 Uhr FUN-Gruppe; 16-18 Uhr Malkurs für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen • **Elternschule** 9-11 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 9-10.30 Uhr Berufsberatung 14.15-17.15 Uhr „Die Singflöhe“ ((1.-4. Klasse)  
• **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 Uhr Sozialberatung  
• **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Kreatives Gestalten • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offene Beratung in Deutsch und Türkisch

### Mittwochs

• **ABRAX KADABRAX** 20-22 Uhr Offenes Training Luftartistik • **AWO-Seniorentreff** 10.30 Uhr Volkstanz (14-täglich); 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspielen, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung • **BKV e.V.** (letzter Mittwoch im Monat) in der Bücherhalle 9.30-10 Uhr Gedichte für Wichte; in der Schule Barlsheide  
• **Cappello** 10-15 Uhr • **DRK** 9-14 Uhr Migrationsberatung; 9.30-12 Uhr Aussiedlerfrühstück; 9.30-11.45 + 14.30-17 Uhr Fahrradwerkstatt; 11-12 Uhr Seniorengymnastik; 13-16 Uhr Kleiderkammer; 16-18 Uhr Töpferkurs für Kinder; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Mädchengruppe • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 • **Frühe Hilfen Iserbrook** 9.30-11.30 Uhr Offene Beratung  
• **MMK Kirchenbüro** 15-17 Uhr Seidenmalerei; 18.30-20.30 Uhr Russischer Chor „Hoffnung“ • **Spieltiger** 15-18 Uhr Das Spielmobil kommt, Kroonhorst 115 • **Vereinigung Pestalozzi** 10-12 Uhr Offenes Frühstück • **Spielhaus Bornheide** 15-17 Uhr Backen und Kochen  
• **Stadtteilbüro OB** 10-16 Uhr IBH: Beratung und Anmeldung zu Integrationskursen • **Straßensozialarbeit** 10-16 Uhr Bewerbungcoaching 12-14 Uhr Brunch für Jugendliche und offene Beratung, Jugendsuchtberatung der KODROBS 14-15 Uhr Einzelfallberatung

### Donnerstags

• **AWO-Seniorentreff** 14-18 Uhr Kaffee, Kartenspiel, Klönen • **Beratungsbüro Bornheide** 15-18 Uhr Offene Pflegeberatung • **Bücherhalle** 10-12 Uhr Strickclub in netter Runde bei Kaffee und Kuchen, gefördert von SAGA/GWG  
• **Cappello** 10-18 Uhr • **DRK** 9-11 Uhr Rechtsberatung, Tel. 84 90 80 80; 9-12 Uhr Kleiderkammer; 9.30-11.45 Uhr Fahrradwerkstatt; 10-12 Uhr Holzwerkstatt (auf Anfrage!); 16-21 Uhr Donnerstagsgruppe; 14-16 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung Jugendmigrationsdienst Ewa Jäckel, Tel. 0170 799 51 95; 16-20 Uhr Spielhafen; 16-20 Uhr Jugendlichen-Gruppe; 20-22 Uhr Müttergruppe (14-täglich); • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern mit Kindern; 9-13 Uhr Sozialberatung • **Heidbarghof** 15-17 Uhr Seniorenrunde Osdorf  
• **Elternschule Osdorf** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J. 14-16 Uhr Babytreff für Mädchen und junge Frauen  
• **MMK-Altes Pastorat** 9 Uhr Kaffee-Treff; 19 Uhr Gruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige ELAS • **MMK-Stadtteildiakonie** 11-13 und 17-19 Uhr Sozialberatung  
• **MMK-Kirche Foyer** 12 Uhr Wilhelmshuber Kleiderkammer • **Mütterberatung Osdorf** 14-15 Uhr Sprechstunde • **Spielhaus Bornheide** 14.30-

17 Uhr Sprachförderung 16.30-17.30 Uhr Trommeln/Singen/Musizieren  
• **St. Simeon** 10.30-12 Uhr „Alter schützt vor Singen nicht“ – Senioren-singen (1. und 3. Do im Monat)

### Freitags

• **Bücherhalle** 10-11.30 Uhr Gesprächskreis in Englisch • **Beratungsbüro Bornheide** 10-13 Uhr Offene Pflegeberatung  
• **Cappello** 9-12 Uhr • **DRK** 9.30-11.45: Fahrradwerkstatt; 9.30-13 Uhr Nähgruppe; 14-16 Uhr Seniorenkreis; 15-19 Uhr Jungengruppe; 16-18 Uhr Aussiedlergruppe; 16-20 Uhr Spielhafen; Migrationsberatung, Terminvereinbarung Tel. 84 90 80 82 • **Eltern-Kind-Zentrum** 9 Uhr kostenloses Frühstück für Eltern und Kinder, 9-13 Uhr Sozialberatung • **Elternschule** 9.30-11.30 Uhr Treff für Eltern mit Kinder bis 3 J.  
• **Frühe Hilfen Iserbrook** 9-10.30 Uhr Mütterfrühstück; 10.30-12 Uhr Säuglingsgruppe • **MMK – Altes Pastorat** 15-17 Uhr Spielenachmittag und geselliges Kaffeetrinken • **MMK – Stadtteildiakonie** 14.30-16 Uhr Lebensmittelausgabe • **Stadtteilbüro OB** 10-13 Uhr Internationales Frauenfrühstück • **St. Simeon Gemeindehaus** 18-21 Uhr Jugendtreff ab 12 J.

### Sonntags

**MMK** 9.30 Uhr Gottesdienst

## Adressen

• **ABS Mädchentreff** BHB, Pav. pink, Tel. 800 205 22 • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 800 10 723/4 • **ABRAX KADABRAX** Zirkuszentrum Osdorfer Born, Glückstädter Weg 75, Tel. 0160 98 333 561, mareike.bongers@abraxkadabrax.de, www.abraxkadabrax.de • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 840 55 9112 • **AWO-Seniorentreff Osdorf** BHB, Pav. orange, Tel. 832 58 52, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de, Mo-Fr 14-18 Uhr • **Beratungsbüro** Bornheide, BHB, Pav. orange, Tel. 357 370 260 • **BKV e.V.** (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung), Tel. 0176 4951 4787 • **BLiZ – Borner Lernen im Zentrum** Bornheide (BHB), Pav. Rot Tel. 484 05 88-21/22, Di und Do 10-13 Uhr und 15-17 Uhr • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 832 01 71, osdorf@buecherhallen.de • **BHB** = Bürgerhaus Bornheide 76, div. Pavillons • **Bürgerhaus Bornheide** BHB Pavillon rot, Tel. 308 54 26-60, info@buengerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum** Kita Maria-Magdalena, Achtern Born 127, Tel. 832 12 11 • **Elternschule Osdorf** BHB Pav. Pink, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatung Altona-West** BHB, Pav. orange, Tel. 807 94 10-50 • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort**, Tagesgruppe Lurup/Osdorf, Kroonhorst 17, Tel. 41 91 18 61 • **EvaMigra Hamburg e.V.** Jugendmigrationsdienst Hamburg West, Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 799 51 95 • **Frühe Hilfen Iserbrook** Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360767 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 428 856-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 800 84 36, www.heidbarghof.de • **IBH** (Interkulturelle Bildung Hamburg), BHB, Pav. rot, Tel. 0163 568 25 45 • **Jugendclub Osdorf** BHB, Pav. gelb Tel. 832 41 01 • **Jugendhilfe** (Großstadtmission) BHB, Pav. orange, Tel. 308 53 26-31 • **Jugendtreff**

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

**Sonntag, 5.10.**

**Erntedankgottesdienst** mit Herbstimbiss **9.30 Uhr** MMK (s. S. 13)

**Montag, 6.10.**

„Gekreuzigt, gestorben und begraben“ **Gesprächskreis** **19.30-21 Uhr** Altes Pastorat MMK (s. S. 13)

**Mittwoch, 8.10.**

**Westside-Blues** **20.30 Uhr** Osdorfer Mühle, Osd. Landstr. 162a 10 €

**Donnerstag, 9.10.**

**Quartiersbeirat Iserbrook** **19-21 Uhr** JZ Kiebitz

**Freitag, 10.10.**

**Geburtstagskaffee** **15-17 Uhr** MMK

**Samstag, 11.10.**

„Maikäfer flieg ...“ – Verschollene Lieder aus dem 1. Weltkrieg **20 Uhr** Heidbarghof 12/8 €

**Sonntag, 12.10.**

**Vorhang auf für den Clown** **16 Uhr** ABRAX KADABRAX (s. S. 16)

**Dienstag, 14.10.**

**Borner Runde** **19-21 Uhr** BHB Pav. rot (s. S. 7)

**Donnerstag, 16.10.**

**Überraschungs-Bilderbuchkino** (4-6 J.) **10.30-11 Uhr** Bücherhalle

**Di 14.10.-Fr 17.10.**

**Die Erde –Toll gemacht! Kinderferienkirche** **täglich 9-13 Uhr** MMK (s. S. 14)

**Freitag, 17.10.**

**Seniorenfrühstück** ab **9.30 Uhr** AWO Seniorentreff **6 €** *bitte anmelden*  
**Cristina Goicea & Mara Mednik – Sonaten für Violine und Klavier** **20 Uhr** Heidbarghof 14/10 €

**Samstag, 18.10.**

**NordfolkBall No. 24** – Tanzabend nach französischer Art **18/20 Uhr** Heidbarghof 7-11 €

**Sonntag, 19.10.**

**Kulturcafé: Kriminalgeschichten** **15-17 Uhr** Bürgercafé BHB (s. S. 16)

**Freitag, 24.10.**

**Lesestart Bilderbuchkino** **10-11 Uhr** Bücherhalle (s. S. 11)

**Fr, 24.10. - So, 26.10.**

**Kunsthändlermarkt** **Fr 14-18, Sa 11-18, So 11-17 Uhr** Heidbarghof, Eintritt frei (s. S. 12)

**Sonntag, 26.10.**

**Kochtreff** vom Verein Inacsow **15-18 Uhr** BHB, Pav. rot  
**Kunstmesse** **14-18 Uhr** Stadteilhaus Lurup (s. S. 14)

**Montag, 27.10.**

**Start des Jugendtreffs** **17-21 Uhr** MMK (s. S. 14)

**Dienstag, 28.10.**

**BVE-Nachbarschaftstreff** **15-18 Uhr** BHB, Pav. rot

**Mittwoch, 29.10.**

**Spezialkurs Demenz** **17-20 Uhr** Beratungsbüro Bornheide BHB (s. S. 12)

**Luruper Forum** **19-21.30 Uhr** (s. Kasten)

**Donnerstag, 30.10.**

**Geburtstagskaffee** **12-17 Uhr** AWO Seniorentreff **6 €** *bitte anmelden*

**Freitag, 31.10.**

**Bastelstunde mit Iris:** Herbstliche Klappkarten (6-12 J.) **16-17 Uhr** Bücherhalle, *bitte anmelden*, Pfand 1 €

**Open-air-Kino** „Die Feuerzangenbowle“ **16.30 Uhr** BHB (s. S. 16)

**Sonntag, 2.11.**


„Singen Sie Hamburgisch“ – Jochen Wiegand **16 Uhr** Heidbarghof 12/8 €

**Interkultureller Kalender 2014**  
**Festtage und Gedenktage der Religionen**

**Oktober**

**4.10.** Jom Kippur – Fasten (Versöhnungstag) *jüdisch*  
**4.10.** Opferfest Idu I-Adha – 1432 n.H. *islamisch*  
**4.10.** Ramacandra Vijayotsava (Dussera) *hinduistisch*  
**4.-7.10.** Opferfest *alevitisch*  
**9.-15.10.** Sukkoth – Laubhüttenfest *jüdisch*  
**10.10.** Todestag vom Heiligen Hüseyin *alevitisch*  
**15.10.** Hoschana Rabba *jüdisch*  
**16.10.** Schemini Azereth *jüdisch*  
**17.10.** Simchat Tora *jüdisch*  
**20.10.** Geburtstag des Báb 1819 *Bahá'í*  
**23.10.** Diwali (Deepawali) und Kali (Durga) Puja *hinduistisch*  
**24.10.** Govardhana Puja und Go Puja *hinduistisch*  
**25.10.** Islamisches Neujahr – 1435 n. H. *islamisch*  
**25.-5.11.** Muharrem-Fasten *alevitisch*  
**31.10.** Reformationstag *christlich-evangelisch*

Die Festdaten können je nach kulturellem Kontext geringfügig abweichen.



**Quartiersbeirat Iserbrook**

**Donnerstag 9.10.2014 19-21 Uhr**

im Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400.

Alle interessierten Bürger aus Gesamt-Iserbrook sind herzlich eingeladen.



Alle, die sich für eine gute Entwicklung in Lurup engagieren möchten, sind willkommen!

**Mittwoch, 29. Oktober 2014, 19 Uhr,**

**Thema:**  
**Flüchtlinge in unserer Nachbarschaft**

Weitere Information und Tagungsort: Terminseite von [www.unser-lurup.de](http://www.unser-lurup.de)



**Die Borner Runde**

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur nächsten Sitzung am **Dienstag, 14. Okt. 2014, 19-21 Uhr** im Bürgerhaus (Pav. rot) · Bornheide 76

- **Patientenverfügung** (s. S. 7)
- **Verfügungsfonds**
- **Aktuelles**

**Get Out** Kroonhorst 117, Tel. 832 04 81 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzestraße 14, Tel. 84 00 97-0 • **Kita Sonnengarten** BHB, Pav. grün, Tel. 832 12 11 • **KLICK Kindermuseum** Achtern Born 127, Tel. 410 99 777 • **Koala Familieinservice** BHB, Pav. orange, Tel. 822 961 71 • **Koordination Bürgerhaus** BHB, Pav. rot, Tel. 308 54 26-66 u. -70 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 73 44 89 47 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42 888 52-0 • **Ev.-Luth. Maria-Magdalena-Kirchengemeinde (MMK)** Achtern Born 127d, Tel. 831 50 85, [www.maria-magdalena-kirche.de](http://www.maria-magdalena-kirche.de) • **MMK – Altes Pastorat** und • **MMK – Stadteildiakonie** Achtern Born 127 d • **Mietertreff** Immenbusch 13, im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 822 961-71 od. 72, [susann.boelts@koala-hamburg.de](mailto:susann.boelts@koala-hamburg.de) • **MieterInnenreff „Mein wunderbarer Waschsalon“**, Heerbrook 8 • **Mütterberatung** BHB, Pav. pink, Tel. 42811 267-0/-1 • **ProQuartier** Achtern Born 84, Tel. 42666 9700 • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 840 531 60, [www.schule-boettcherkamp.de](http://www.schule-boettcherkamp.de) • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42 888 68-0, • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 832 941-0 • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** 187, Tel. 84 005 0, [www.roeweland.de/boettcherkamp](http://www.roeweland.de/boettcherkamp) • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Spielhaus Bornheide** BHB Tel. 419 119 73 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB, Pav. gelb, Tel. 357 728 80 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)**, BHB, Pav. rot, [www.svob.de](http://www.svob.de) • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 836460 • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 80 12 05 • **Stadtbüro Osdorfer Born** BHB, Pav. rot Tel. 830 18 550 • **Stadteilhaus Lurup** Böverstrand 38, Tel. 87 97 41 18 • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 88 13 09 80 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 42888-240 • **Straßensozialarbeit** BHB, Pav. gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup** Clubheim Flurstr. 7 • **Tagewerk Osdorf** BHB, Pav. blau, Tel. 870 004 06 • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, [www.tus-osdorf.de](http://www.tus-osdorf.de) • **Vereinigung Pestalozzi** BHB, Pav. rot, Tel. 80 02 01 39 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 842666



**Montag bis Freitag:**

**8-11 Uhr Frühstück**

**12-14 Uhr Mittagstisch**  
frisch gekocht, Sozialpreis oder  
Solidaritätspreis 4,50 €

**15-17 Uhr Kaffee, Tee**  
selbst gebackener Kuchen

## Die Feuerzangenbowle

**Open Air Herbst Kino**

Auf dem Platz des Bürgerhauses Bornheide

**Freitag, 31. Oktober 2014 · 16.30 · Eintritt frei**

Hiermit laden wir Sie ganz herzlich zur diesjährigen Feuerzangenbowle, Herrn „Pfeiffer“ und seinen Schüler-Erinnerungen ein.

Für die innere Wärme sorgt das Bürgercafé mit **Punschausschank**.

Tipp: Sitzkissen und Decke mitbringen

### Sozialkaufhaus Cappello

**Pavillon gelb EG**

Mo. 14-18 Uhr

Di. und Mi. 10-15 Uhr

Do. 10-18 Uhr · Fr. 9-15 Uhr



### Kulturcafé im Bürgerhaus:

#### Kriminalgeschichten

**19. Oktober, 2014 · 15-17 Uhr**

**im BürgerCafé Pav. rot**



*Polizeihauptkommissar Hajo Heidenreich und Frieder Bachteler*  
lesen Kriminalgeschichten.

Eintritt frei, Kaffee/Tee und Kuchen am Tresen gegen Bezahlung

### Vorhang auf für den Clown

Ein buntes Programm für die ganze Familie (ab 4 Jahre)  
mit *Bodo Zühlke* als *Clown Jojo*.

**Sonntag**

**12. Oktober 2014**

**16-17 Uhr**

**im ABRAX KADABRAX**

Zirkuszelt

Bornheide 76

Eintritt: Kinder 5 €

Erwachsene 7 €

[www.abraxkadabrax.de](http://www.abraxkadabrax.de)



### Programmübersicht Bürgerhaus

- 28.9., 11-13 Uhr: Kultur-Frühstück (Kultur-Forum)
- 14.10., 19 Uhr: Borner Runde
- 19.10., 15-17 Uhr: Kulturcafé: Kriminalgeschichten
- 24.10., 19 Uhr: Kultur-Abend (Kultur-Forum)
- 26.10., 15-18 Uhr: Kochtreff vom Verein Inacsow
- 28.10., 15-18 Uhr: BVE-Nachbarschaftstreff
- 31.10., 16.30 Uhr: Open-Air-Kino „Die Feuerzangenbowle“ in Zusammenarbeit mit der Assistenz Alsterdorf West
- 1.11.: 10-jähriges Jubiläum Tanzgruppe Koletschko



### Kommt, wir wollen Laternelaufen

**Dienstag, 11.11.2014, um 19 Uhr**

Start: Labyrinthplatz vor dem Kindermuseum  
Ende: Zelt vom Zirkus ABRAX KADABRAX  
am Bürgerhaus Bornheide

Mit dem Spielmannszug aus Hamburg-Osdorf

**Veranstalter:** Bürgerhaus Bornheide, Zirkuscafé, Zirkus ABRAXKADABRAX, Elternschule Osdorf, Kirchengemeinde Maria-Magdalena ·  
**Gefördert durch:** Borner Runde (Verfügungsfonds Bezirksamt Altona) und Harry-Brot